

Liebe Freunde,

mit dem heutigen Anlass setzen wir ein gesellschaftliches Zeichen gegen die institutionalisierte Normalität der Abtreibung. Wir alle wollen in dieser Frage ein Umdenken. Wir erheben unsere Stimme, um sie jenen zu leihen, die keine haben: die ungeborenen Kinder. Wir haben ihren stummen Schrei vernommen und rufen ihn hinaus. Jedes Paar, das sich Kinder wünscht, weiss, dass die Frau ein Kind empfangen hat. Die Rede vom ungeborenen Leben ist missverständlich, denn es handelt sich um Kinder. Meine Mutter meinte ganz traurig nach einer Fernseh-Doku über die In Vitro Fertilisation: «Für uns waren Kinder noch Geschenke!» Ja, jedes Kind bringt etwas Neues und Einzigartiges in die Welt. Grossartige Menschen wie Johannes der Täufer und Niklaus von Flüe wurden schon im Mutterschoss vom Heiligen Geist erfüllt. Niklaus von Flüe erkannte noch vor seiner Geburt seine spätere Bedeutung. Unsere westlichen Gesellschaften steuern durch die umgekehrte Alterspyramide auf schier unlösbare Probleme zu. Warum? Weil uns die Millionen von Kindern fehlen, die das Licht der Welt nie erblickt haben. Die Fristenlösung ist eben keine Lösung, was sich mehr und mehr zeigt. Die Tötung unschuldiger, ungeborener Menschen ist ein nicht hinnehmbares Unrecht. Aber auch ihre Mütter und Väter sollen vor einem Lebenstrauma geschützt werden, denn für viele von ihnen bleibt es eines. Paulus schreibt im 1. Kapitel des Epheserbriefes, dass wir schon vor der Erschaffung der Welt im Plane Gottes existieren: Zum Lob seiner herrlichen Gnade. Es war ihm bewusst, vom Mutterleib an zum Apostel berufen worden zu sein. Auf jedem Menschen, der in diese Welt kommt, liegt also ein göttlicher Plan. „Du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter. ...16 Deine Augen sahen, wie ich entstand, in deinem Buch war schon alles verzeichnet; meine Tage waren schon gebildet, als noch keiner von ihnen da war.“ Ps. 139. Ich erinnere auch an den Propheten Jeremias: „Noch ehe Ich dich im Mutterleib formte, habe Ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoss hervorkamst, habe Ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe Ich dich bestimmt.“ Jer 1,5. Von Johannes dem Täufer sagte der Engel Gabriel zu seinem Vater Zacharias: „Er wird gross sein vor dem Herrn .... und schon im Mutterleib vom Heiligem Geist erfüllt sein! ... und mit dem Geist und mit der Kraft des Elija dem Herrn vorangehen!“ Lk 1,15f. In gleicher Weise offenbarte Gabriel das Wesen und die Sendung Jesu: „Er wird gross sein und Sohn des Höchsten genannt werden“ Lk 1,32. Zu Joseph gewandt: „Ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.“ Mt 1,21.

Was wäre geschehen, wenn die Mütter diese Kinder nicht angenommen hätten? Ihre Geburt löste unbeschreibliche Freude aus! „Grosse Freude wird dich erfüllen und auch viele andere werden sich über sein Geburt freuen.“ Lk 1,14. Und bei der Geburt Jesu verkündete der Engel: «Ich verkünde euch eine grosse Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll. Heute ist Euch in der Stadt Davids der Retter geboren, der Messias, der HERR.» Lk 2,9. Diese Freude wünschen wir allen Eltern, auch jenen, für die eine nicht geplante Schwangerschaft schwierig zu akzeptieren ist. Jedes Kind ist voll von Überraschungen. Wie viele ungewollte Kinder sind für ihre Eltern schliesslich zu einer nicht mehr wegzudenkenden Freude geworden. Denn Gott hat sie gesegnet. Die Liebe ist eben stärker als der Tod. Denn Gott ist die Liebe.